

Didaktischer Kommentar zum Profilsseminar „Demokratie in Aktion“

I. Grundidee und überfachliche Kompetenzen

Das Konzept des Seminars fußt auf **Projektarbeit** und **Partizipation**. Die SuS (Schülerinnen und Schüler) wählen ein Problem aus ihrem Umfeld, entwickeln eine Projektidee und setzen sie in der Schule oder Gemeinde um. Dieser Prozess fördert nicht nur Wissen, sondern auch **überfachliche Kompetenzen** – insbesondere Kooperationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Engagement, Selbstwirksamkeit und Selbstreflexion (Vgl. Fachanforderungen Allgemeiner Teil Schleswig-Holstein, S. 8, 2024).

Warum ist das für Lehrkräfte interessant?

- **Selbstgesteuertes Lernen:** SuS übernehmen Verantwortung für die Planung und Umsetzung – das entlastet die Lehrkraft von reiner Wissensvermittlung und ermöglicht stattdessen Coaching und individuelle Begleitung.
- **Höhere Motivation:** Projekte mit realem Bezug steigern die Lernbereitschaft und fördern ein positives Lernklima.
- **Vielfältige Bewertungsmöglichkeiten:** Unterrichtsbeiträge (z. B. Logbuchführung, Zwischenpräsentationen), schriftliche Teilaufgaben (Argumentationstraining, Recherche) und abschließende Projektpräsentation können flexibel nach überfachlichen und fachlichen Kriterien bewertet werden.

II. Anknüpfung an unterschiedliche Profulfächer

1. Naturwissenschaften (Beispiel Biologie)

- **Projekte mit Umwelt- und Gesundheitsaspekten:** SuS könnten die Schule nachhaltiger gestalten (z. B. Müllvermeidung, Schulgarten, Ernährungskampagne), was ihnen praxisnahen Einblick in biologische Zusammenhänge verschafft.
- **Experimente und Feldstudien:** Die Projektarbeit kann wissenschaftliches Arbeiten einbinden – etwa Messungen zur Luftqualität oder Bodenproben. Die SuS erlernen naturwissenschaftliche Methoden und dokumentieren ihre Ergebnisse für die Gemeinschaft.
- **Demokratieaspekt:** Biologische Erkenntnisse werden in Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen eingebracht (z. B. „Wie reduzieren wir Mikroplastik an der Schule?“) und dienen als Argumentationsgrundlage in der Teamdebatte.

2. Kunst

- **Politische Bilder:** In einer demokratieorientierten Kampagne kann die künstlerische Umsetzung (Plakate, Installationen, Performances) entscheidend sein, um Aufmerksamkeit zu erzeugen und Botschaften zu visualisieren.
- **Gestalterische Prozesse:** SuS entdecken Gestaltungsprozesse in Verbindung mit gesellschaftlichen Botschaften. Dadurch lernen sie, wie Kunst politische Wirkung entfalten kann.
- **Raum für Kreativität:** Das Profilsseminar schafft Platz für eigenständige künstlerische Ideen – ob großformatiges Wandbild zur Demokratieförderung, originelle Plakatkampagnen oder Video-Clips.

3. Sport

- **Team- und Kooperationsfähigkeit:** Sportliche Aktivitäten stärken den Zusammenhalt. Eine Projektgruppe könnte beispielsweise einen Sponsorenlauf, ein Inklusions-Sportfest oder Bewegungsangebote für Jüngere organisieren.
- **Projektmanagement im Sport:** SuS lernen Events zu planen, abzusichern, Ergebnisse zu reflektieren und auf demokratische Weise im Team zu beschließen.
- **Gesundheitsförderung:** Sportliche Projekte können mit Gesundheitsaspekten (Ernährung, Bewegung, mentale Stärke) verknüpft werden.

4. Wirtschaft/Politik

- **Politische und ökonomische Handlungsfelder:** Demokratieerfahrungen (Abstimmungsprozesse, Pitch vor der Schulleitung, Kontakt zur lokalen Politik) und ökonomische Aspekte (Budgetplanung, Sponsoring, Marketing) lassen sich umfassend einbinden.
- **Gesellschaftliche Verantwortung:** SuS erkennen, wie politische Entscheidungsmechanismen funktionieren, wie Interessen ausgehandelt werden und welche Rolle Wirtschaft oder Verwaltung spielen.

III. Didaktischer Mehrwert

- **Praktische Demokratiebildung**
 - Das Seminar heißt „Demokratie in Aktion“, weil SuS hier *demokratische Prozesse* live erleben: Ideen einbringen, Kompromisse aushandeln, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen.
- **Projektorientierter Kompetenzerwerb**

- Fachliche Aspekte aus den profilgebenden Fächern werden mit praxisorientierten Aufgaben verbunden. Das „echte Tun“ motiviert und vertieft das Gelernte.
- **Reflexion und Sichtbarkeit**
 - Logbücher, Zwischen- und Abschlusspräsentationen machen Lernfortschritte sichtbar, fördern Selbst- und Fremdbeobachtung und unterstützen metakognitive Fähigkeiten (lernen, über das eigene Lernen nachzudenken).
- **Individuelle Förderung**
 - Jede Gruppe kann je nach Interessen Schwerpunkte setzen – ob künstlerische Gestaltung, sportliche Projektorganisation, wissenschaftliches Forschen oder politisches Lobbying.

IV. Empfehlungen für Lehrkräfte

- **Klare Struktur:** Aufteilung in Phasen (Kick-Off, Problemfindung, Speed-Dating, Pitch, Umsetzung, Präsentation) schafft Verbindlichkeit.
- **Einbeziehung außerschulischer Partner:** Eröffnet spannende Lernmöglichkeiten (Workshop-Angebote, externe Expertisen).
- **Moderations-Rolle:** Lehrkräfte wirken als Moderator:innen, geben Feedback, unterstützen bei Konflikten oder Planungsengpässen.
- **Offener Methodenpool:** Kreative Tools (z. B. World Café, Zukunftswerkstatt, Kanban-Board für Projektmanagement) fördern Selbstständigkeit.
- **Transparente Bewertung:** Legen Sie anfangs mit den SuS Kriterien fest (z. B. Logbuch-Zuverlässigkeit, Teamarbeit, Präsentationsqualität, inhaltliche Tiefe).

V. Fazit

Das Profilsseminar „Demokratie in Aktion“ bietet **allen Profulfächern** – von WiPo bis Biologie, Kunst oder Sport – ein breites Lernfeld, in dem sowohl **fachspezifische** als auch **überfachliche** Kompetenzen trainiert werden. Lehrkräfte profitieren von motivierten SuS, abwechslungsreichen Projektformen und einem hohen Grad an praktischer Anwendbarkeit. So lässt sich schulische Bildung ganzheitlich gestalten – demokratisch, kreativ und wissenschaftsorientiert.